Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Sektionen des S. I. A.!

In der Delegierten-Versammlung vom 1. Dezember in Zürich wurde die Zweckmässigkeit einer Stellungnahme des S. I. A. zur Frage der Ausfuhr elektrischer Energie und des zukünftigen Ausbaues unserer Wasserkräfte besprochen.

Die Versammlung hat den Antrag des Central-Comité, es sei die Angelegenheit in den Sektionen sowohl in technischer als wirtschaftlicher Hinsicht gründlich zu besprechen, *einstimmig* gutgeheissen. Ferner wurde folgender Antrag in offener Abstimmung angenommen:

1. Die Sektionen werden eingeladen, sich über die mit Kraftexport und Ausbau der Wasserkräfte zusammenhängenden Fragen zu äussern.

2. Es wird ihnen empfohlen, sich insbesondere über folgende Punkte auszusprechen:

Freiwillige Verständigung oder gesetzliche Regelung.
Beschränkung des Konzessionsrechtes der Kantone.
Monopolstellung der S. K und E. O. S.
Zulässigkeit des Baues von Werken für Energie-Export.
Verhältnis des Energiebedarfes zur bisherigen Ausbaugrösse.

Damit eine Behandlung dieser Fragen im Schosse unseres Vereines möglichst bald in die Wege geleitet werden kann, bringt das Central-Comité die genanten Beschlüsse schon vor Veröffentlichung des Protokolls zur Kenntnis und würde es begrüssen, wenn diese zu einer recht regen und erschöpfenden Aussprache in den Sektionen Veranlassung geben möchten.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse dieser Aussprache sollte bis *spätestens Ende März 1924* an das Central-Comité erfolgen.

Für das Central-Comité
Der Präsident: *Rohn.* Der Sekretär: *M. Zschokke.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL
der IV. Sitzung im Vereinsjahr 1923/1924.

Mittwoch, den 28. November 1923, 20 Uhr auf der „Schmidstube".

Vorsitzender: Architekt *A. Hässig,* Präsident. Anwesend sind 54 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der III. Sitzung ist in der Bauzeitung erschienen; es wird genehmigt. Der Präsident teilt mit, dass am 29. November Reichskunstwart Dr. Redslob aus Berlin im Kunstsalon Wolfsberg über das Thema: „Die Erhaltung des künstlerischen und handwerklichen Könnens" sprechen wird. Am 1. Dezember findet die Delegiertenversammlung des S. I. A. in Zürich statt. Als Haupttraktanden sind sechs neue Normalien für Hochbau-Arbeiten und die Diskussionsgrundlagen betr. Energie-Ausfuhr und Ausbau der Wasserkräfte zu behandeln. Für ein neues Mitglied im C.-C wird vom Vorstand Professor C. Andreae vorgeschlagen.

Vortrag von Ing. *H. Zollinger* vom Normalienbureau des V S M in Baden:

Normalisierung im Lichte unserer wirtschaftlichen Entwicklung.
(Zweck, Einfluss und bisherige Resultate.)

Der Referent behandelt vorerst das Allgemeine der Normalisierung. Der Normalisierungsgedanke entstand unbewusst aus innerer und äusserer Notwendigkeit durch das Zusammenleben der Menschen und deren gegenseitigen Verkehr (einheitliche Masse, Gewichte, Münzen). Der Zweck war stets, Handel und Verkehr zu erleichtern. Auch einzelne Firmen arbeiteten für sich unabhängig Normen aus, oft absichtlich von der Konkurrenz abweichend. Ueber den Begriff der Normalisierung wird folgende Definition gegeben:

Die Normalisierung ist ein Lebensgesetz, sie ist das Produkt gegenseitiger Verständigung. Die Faktoren dieses Produktes sind: Die Naturgesetze, bezw. die Gesetze der Technik, und das Bedürfnis, bezw. die Wirtschaftlichkeit. Der Zweck ist, wirtschaftliche Vorteile zu erzielen. Die Normalisierung bildet heute einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor für Produzenten und Abnehmer und hat volkswirtschaftliche Bedeutung.

Heute bestehen in 17 Staaten Normalienkommissionen. In der Schweiz wurde das Normalienbureau vom Verein Schweizer. Maschinen-Industrieller im Jahre 1918 geschaffen. Ein Beweis, welche Wichtigkeit er ihm beimisst, liegt in der Tatsache, dass er bis heute über 340000 Fr. für das Bureau ausgegeben hat. In der Schweizer. Normalien-Vereinigung[1]) sind 26 Verbände, zum Teil eigene Normalienkommissionen, zusammengefasst. Der Referent berührte dann die Organisation der hauptsächlichsten ausländischen Staaten. Der Normalisierungsarbeit selbst, der Entstehung einer V S M Norm, der internationalen Normalisierung und der bisherigen Resultate war der letzte Teil des knapp gefassten, durch Lichtbilder ergänzten Vortrages gewidmet.

[1]) Früher „Schweizer Normalienbund". *Red.*

Der Vorsitzende verdankt das mit Beifall aufgenommene Referat, den Einfluss der Normalisierung auf die industrielle Entwicklung hervorhebend und die Wünschbarkeit und Nützlichkeit einer solchen Verständigung auf weiten Gebieten betonend.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Schluss der Sitzung 9^{25} Uhr. Der Aktuar: *O. C.*

EINLADUNG
zur V. Sitzung im Vereinsjahr 1923/24

Mittwoch, den 12. Dezember 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Lichtbildern) von Architekt *Peter Meyer:*
Architektonische Reise-Eindrücke aus Griechenland.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Samstag den 8. Dezember 1923, $19^1/_2$ Uhr
auf dem Zunfthaus zur Zimmerleuten:

$$y = N + \int_{t_1=21}^{t_2=24+4} f(x)\,dt = \text{Nachtessen} + \text{Tanz und Humor.}$$

Der Gruppen-Ausschuss.

(Da nach den neuesten polizeilichen Bestimmungen die Bekanntgabe der Freinacht-Bewilligung durch Entzug dieser Bewilligung bestraft wird, blieb uns nichts anders übrig, als sie in eine nur für akademisch-technisch Gebildete verständliche mathematische Formel einzukleiden.)

S. T. S.
Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment
ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 5 Fr. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.* Die Adressen der Arbeitgeber werden *keinesfalls mitgeteilt.*

Es sind noch offen die in der letzten Nummer aufgeführten Stellen: 373, 374, 375, 376, 378, 379, 380, 383, 384, 385, 386.

Mitarbeiter zur Ausarbeitung von zwei patentierten Verfahren (feuerfester Beton 1200° C und Dauer-Eiskühlanlagen), womöglich mit finanzieller Beteiligung. Deutsche und französ. Sprache. (382 a)

Deux ou trois *ingénieurs* ou *techniciens-électriciens* pour projets et exécution réseaux ruraux et canalisations haute tension, avec pratique comme monteur et conducteur de travaux semblables, ainsi que de quelques années dans bureau de maison de construction ou de service électrique; connaissance du français (Hte. Savoie). (387)

Dessinateurs habiles, bons calligraphes, avec plusieurs années de pratique, capables d'élaborer dessins de construction de tableaux, postes de transformation, mécanique générale etc. (Hte. Savoie). (388)

Tüchtiger, zuverlässiger *Bauführer* für sofort nach Genf. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. (389)

☛ Bezugnehmend auf unsere Notiz in der Schweiz. Bauzeitung vom 15. September d. J. betreffend Ingenieur-Stellen für den *jugoslavischen Staatsdienst* wird uns mitgeteilt, dass nur solche Bewerber in Frage kommen können, die der dortigen Landessprache (serb.-kroatisch) mächtig sind. Allfällige Interessenten, die diesen Bedingungen entsprechen, wollen sich an unser Sekretariat wenden.

☛ Wie uns aus *Spanien* mitgeteilt wird, soll von Seiten der spanischen Technikerschaft die dortige Regierung ersucht worden sein, die Einwanderung fremder Techniker mit allen Mitteln zu verhindern. Ob die Regierung entsprechende Massnahmen treffen wird, ist abzuwarten; auf jeden Fall glauben wir, unsere schweizerische Technikerschaft auf solche Erscheinungen aufmerksam machen zu müssen.

An unsere Abonnenten.

Beim Nahen des Jahresschlusses beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass die im laufenden Jahre geltenden Abonnementspreise auch für das Jahr 1924 beibehalten werden.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit es die Postverhältnisse erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte erheben, sofern die Abonnenten nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten, den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 6110 oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Zürich 2, Dianastrasse 5. *Schweizerische Bauzeitung:*
A. & C. Jegher.